

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 11. Februar 2021 08:37

Zitat von Moebius

Die Idee, man könnte die Infektionszahlen ein Mal auf nahe Null drücken und dann bleiben sie da, ist Traumtänzerie. Corona bleibt erst mal.

Es wird immer wieder Phasen mit Anstiegen geben. Ziel muss es sein, dafür zu sorgen, dass diese nicht plötzlich und steil sind und dass man frühzeitig reagiert um zu verhindern, dass eine Überlastung des Gesundheitswesens entsteht.

Und da bin ich ganz froh, dass wir jetzt langsam die ersten Lockerungen kriegen, weil das auch heißt, dass der Einfluss auf das Infektionsgeschehen erst mal in kleinen Schritten geschieht. Je später man Maßnahmen zurück nimmt um so größer wird der Druck, mehr auf einmal zu machen.

Mit dieser Strategie sind wir bisher wesentlich besser gefahren, als andere Staaten in Europa, die jedes mal strengere Lockdowns hatten und die dann - zwangsläufig - nach vergleichsweise kurzer Zeit in großen Schritten zurücknehmen mussten.

Ich halte Hammer & Dance, also das was die Ministerpräsidenten sich mehrheitlich offenbar vorstellen, für Traumtänzerie und es für einfacher die Zahlen im Keller zu halten wenn sie erstmal dort sind. Jeder Versuch eines dynamischen Wechsels geht ja schief, wenn verschiedene Varianten kursieren und uns das ganze einem schon bei 1,1 ins Gesicht explodiert. Im Dezember haben wir ja gesehen, was vermeintlich stagnierende Zahlen bedeuten; in dem einen Bundesland siehts gut aus, beim Nachbarn vollzieht sich eine Katastrophe und dann steigt der Wert um 0,1 und sofort gehts wieder los.

Du hast aber wohl leider Recht damit, dass wir erschreckenderweise besser gefahren sind als viele andere Staaten Europas (wenn das so weitergeht, werden wir uns aber auch da auf einen der hinteren Plätze gekämpft haben) und dass ein gewisser Druck da ist, den man anerkennen muss. Du hast auch Recht damit, dass die Staaten mit schweren Lockdowns zum Teil genauso auf die Nase fallen und scheitern. Ich befürchte tatsächlich das Problem liegt in der Alltagseinstellung relevanter Teile der Bevölkerung, vielleicht auch in der Mentalität zu vieler Journalisten begründet. Ich weiß es nicht genau.

Die Krise in der Schweiz durchlebt zu haben in den USA, in Schweden wäre wesentlich schlimmer für mich. Ich kann die Mentalität vieler Maßnahmegegner nurmehr schlecht ertragen, es geht mir an die Nieren. Ich frage mich ganz ehrlich woran das liegt, dass die Leute nicht bereit sind den Kurs mitzutragen. Setzen wir voraus NoCovid sei möglich, warum wollen so viele Leute es einfach nicht ernsthaft versuchen? Warum reagieren so viele Leute mit Hass

auf Leute wie Lauterbach oder selbst den umgänglicheren Drosten (oder mich 😊), wenn in meiner Wahrnehmung nur ungeschminkt Fakten berichtet werden? Aus meiner subjektiven Sicht liegt der Fall klar.

